

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 25

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was die Woche bringt

Kursaal Bern

Unterhaltungskonzerte des grossen Attraktionsorchesters C. V. Mens täglich um 15.30 und 20.30 Uhr, bei schönem Wetter im Garten.

Dancing allabendlich und Sonntag nachmittags; Kapelle Fryd Schwarz.

Sonntags um 11.00 Uhr kleines Morgenkonzert.

Boule-Spiel stets nachmittags und abends.

Kinderspielpark zur freien Benutzung während der Teekonzerte.

Voranzeige: Nächsten Mittwochabend, den 24. Juni: Amateur-Dirigenten-Konkurrenz. Interessantes, frühhliches Spezialkonzert des Orchesters C. V. Mens.

Ferienwohnungsverzeichnis Berner Oberland/Oberwallis.

Ueber 1900 möblierte Ferienwohnungen empfiehlt diese schmucke, in sechster Auflage neu herausgekommene, 108 seitige Broschüre. Sie kann in den Bahn-Auskunfts-bureaux, bei den offiziellen Verkehrsbureaux oder Reisebureaux, sowie beim Herausgeber, dem Publizitätsdienst der Lötschbergbahn, Genfergasse 11, Bern (Porto beilegen) zum Preise von 90 Rappen bezogen werden.

Bundesfeiermarken 1942.

Von den beiden Bundesfeiermarken, die am kommenden 15. Juni zur Ausgabe gelangen, ist die eine der Zwei-Jahrtausend-Feier der Stadt Genf und die andere einem Symbol unserer Freiheit und Unabhängigkeit, dem Soldatendenkmal auf der Forch, gewidmet. Die Genfer Marke, zum Taxwert von 10 Rappen, zeigt uns die Siedlung am Ausfluss der Rhone aus dem Lemaneer mit Türmen, Giebelhäusern und Brücke, und im Hintergrund die sanften Linien des Jura; die 20er Marke trägt die Flamme auf der Forch, die im Zeichen des Sonnenaufganges weit in das Hügelland der Ostschweiz hinausleuchtet. Beide Werte tragen das Schweizerwappen und die übliche Beschriftung der Bundesfeiermarken, die Genfer Marke ausserdem noch das Genferwappen und die Inschrift „Ilème Millénaire de Ge-

nève“. Die 10er Marke ist grau-schwarz und bräunlich gedruckt, die 20er Marke rot, trägt also die vom Weltpostvertrag für die zur Frankierung von Postkarten im Auslandverkehr vorgeschriebene Farbe. Die beiden Marken werden dank ihrer bedeutungsvollen Motive, der wohl gelungenen Aufmachung und dem sorgfältigen Druck sicherlich allgemein Beifall finden. Sie werden auch in Form eines Blocks zum Preise von Fr. 2.— ausgegeben, der die Inschrift trägt: „Für die Samariter und die Nationalspende“. Der Verkauf dauert bis zum 15. August und die Kursgültigkeit im schweizerischen und Auslands-Postverkehr bis zum 30. November 1942.

Der Reinertrag aus der Uebertaxe dieser Marken kommt dem Schweizerischen Samariterbund und der Schweizerischen Nationalspende zugute.

Darum die Devise: Jetzt Bundesfeiermarken verwenden!

Die Sportabzeichenprüfungen 1942 in Bern.

Nach einer Winterpause, die durch vorbereitende Arbeiten ausgefüllt war, trat kürzlich das stadtbernerische Komitee für das Sportabzeichen unter dem Vorsitz von Dr. Moritz Zeller, Turnlehrer, zusammen, um die Prüfungen im Jahre 1942 zu besprechen. An Stelle des zurückgetretenen Herrn Walter Grütter übernimmt Herr Ernst Rothen, als Vertreter des kantonalen Leichtathletenverbandes, die Leitung der technischen Kommission. Das Komitee befasste sich mit den Beschlüssen der Präsidentenkonferenz des S.L.L. vom 15. März, über die wir die Interessenten nach deren Genehmigung durch den Vorstand des S.L.L. orientieren werden. Für die Festsetzung der Prüfungsdaten ist es aber wichtig, zu wissen, dass die geforderten Prüfungen in Zukunft innerhalb eines Kalenderjahres abgelegt werden müssen. Diejenigen, die ihre Prüfungen im Jahre 1941 nicht alle erledigt haben, können dies aber 1942 bis zum Jahrestag ihrer ersten Prüfung noch tun. Somit müssen die Prüfungsdaten so festgesetzt werden, dass sie immer etwas vor den letztjährigen Prüfungen liegen. Provisorisch sind die Daten nun wie folgt vorgesehen: 1. Prüfung am 6./7. oder am

13./14. Juni; 2. Prüfung Ende August und 3. Prüfung Ende September. Die Ausschreibung für die 1. Prüfung wird Anfangs Mai erfolgen.

Vorträge.

Ueber Tolstoi's „Krieg und Frieden“ spricht am Freitag, den 19. Juni, 20¼ Uhr, Dr. V. Schütz in der Aula des Progymnasiums, Waisenhausplatz 30.

Der Referent ist ein guter Kenner russischer Verhältnisse, so dass seine Ausführungen interessant zu werden versprechen.

Eintritt Fr. 1.—. Vorverkauf Buchhandlung Scherz, Marktgasse 25.



Allerlei Ueberraschungen, die zum Teil hohen künstlerischen Genuss versprechen, erwarten die Besucher des Nydeggfestes. Die bereits durch ihre Darbietungen bei verschiedenen Gelegenheiten im Kursaal bekanntgewordene Tanzkünstlerin Fr. Hedwig Kunt arbeitete mit etlichen Kindergruppen einige Reigen aus, die sehr schön und original zu werden versprechen. Auch die Turner und Sänger der Matte werden ihr Bestes geben, um dem Fest zu einem vollen Erfolg zu verhelfen. Für die Uraufführung des Festspiels „Johannisfeuer“ von Friedrich Schiller, sowie für dessen Wiederholungen am 20., 21., 23. und 25. Juni hat der Vorverkauf beim Verkehrsbureau und bei Müller & Schenk, Musikhaus, bereits eingesetzt. Es sei darauf hingewiesen, dass im Falle von Regenwetter am 20. und 21. Juni das Fest auf den 27. und 28. Juni verschoben wird, während bei den Wiederholungen jeweils der dem Aufführungsabend folgende Tag als Spieltag gilt, sofern eine Aufführung durch Regenwetter vermöglicht würde.

IM KURSAAL BERN

C.V. MENS

Das größte

Attraktionsorchester der Schweiz

Echte Orientteppiche

zu günstigen Preisen
in grosser Auswahl

Meyer-Müller C.O.A.A.

BERN

Bubenbergrplatz 10

Ein Bedürfnis unserer Zeit ist die Salatsauce „MILLFIN“ der Citrovin AG. Sie ist aus Milchprodukten, Kräutern und Citrovin hergestellt. Strecken Sie sie mit Ihrer Oelration und mit dem altbewährten Zitronenessig



Citrovin

fein, weitreichend, bekömmlich

Die bequemen
Strub-

Bally-Vasano-
und Prothos-
Schuhe

Gebrüder
Georges
Bern Marktgasse 42

KANTONALES GEWERBEMUSEUM BERN

Ausstellung:

Das Brot, seine Bereitung und seine Verwendung

Vom 16. Juni bis 19. Juli 1942. — Eintritt frei

Geöffnet: Dienstag bis Freitag von 10-12 und 14-18 Uhr
Samstag von 10-12 und 14-17 Uhr
Sonntag von 10-12 Uhr
Montag den ganzen Tag geschlossen